

URL: <http://www.swp.de/2018671>

Autor: JÜRGEN KUNZ DOMINIQUE LEIBBRAND, 24.05.2013

Bonus-Märkte: Durchwachsene Bilanz

KREIS LUDWIGSBURG: Sachsenheim, Löchgau, Kirchheim - alles Gemeinden, in denen es Bonus-Märkte gibt. Doch während der eine Standort ein Auslaufmodell ist, entwickelt sich der andere zum Vorzeigeprojekt. Eine Übersicht.



Das Schild am Sachsenheimer Bonus-Markt. Das Geschäft schließt zum Jahresende. Fotograf: Martin Kalb

Einst sorgte die Lebensmittel-Kette Bonus, die es sich zum Ziel gesetzt hat, unter anderem für benachteiligte Jugendliche und Langzeitarbeitslose Jobperspektiven zu schaffen, in fünf Gemeinden im Kreis für die Nahversorgung. Nachdem die Standorte in Freiberg und Benningen 2012 geschlossen wurden, bleiben noch drei. Deren Bilanz ist durchwachsen. Ein Überblick.

Sachsenheim: Der Bonus-Markt im Zentrum von Sachsenheim wird bekanntlich zum 31. Dezember seine Pforten schließen. Der Mietvertrag, den einst Rewe geschlossen hatte - später wurde Bonus als Untermieter reingeholt - läuft zum Jahresende aus. Ein Nachmieter ist nach Informationen der Stadtverwaltung nach wie vor nicht gefunden. Und Bonus selbst möchte nicht verlängern, wie Geschäftsführer Manfred Kaul bereits im Februar mitgeteilt hat. Grund: Der Markt sei marode und für Kunden nicht mehr attraktiv.

Überdies gibts in dem Geschäft Bau- und Brandschutzmängel, was das Landratsamt Ludwigsburg als zuständige Kontrollbehörde schon vor über einem Jahr festgestellt und Bonus zur Behebung der Mängel aufgefordert hatte (wir berichteten). Die Kette reichte die Verantwortung weiter an den Hauptmieter Rewe, wo man sich jedoch keiner Schuld bewusst war. Man sei nicht ordentlich informiert worden.

Inzwischen ist klar: Die Mängel sind nach wie vor vorhanden. Weitere Details erfährt man vom Landratsamt nicht, mit Hinweis auf ein laufendes Verfahren. Bonus hofft derzeit auf ein Engagement des Vermieters Rewe, wie Hans-Jürgen Beier, Vertriebsleiter bei Bonus, erklärt. Man führe intensive Gespräche, in der kommenden Woche solle feststehen, wie es weitergehe.

Löchgau: Die massive Unterstützung von Alt-Bürgermeister Werner Möhrer bei der Ansiedlung des Löchgauer Bonus-Markts in den gemeindeeigenen Verkaufsräumen im Ortskern wird, so Vertriebsleiter Beier, auch vom neuen Amtsinhaber Robert Feil fortgesetzt. Der Rathauschef helfe bei Verhandlungen mit dem Jobcenter und dem Sozialdezernenten im Landratsamt. "Zurzeit erarbeiten wir ein neues Ausbildungskonzept für Wurst-, Käse- und Brotbedienung", erläutert Beier im Gespräch mit unserer Zeitung.

Im Löchgauer Markt habe sich die Bonus gGmbH erstmals wieder dazu entschlossen, mit Thekenbedienung zu arbeiten. Da das Jobcenter händeringend nach Fachverkäufern suche, könne das Löchgauer Konzept durchaus aufgehen. "Wir sind mit den Umsätzen in Löchgau zufrieden", sagt der Vertriebsleiter. Als neues Projekt wird es im Bonus-Markt bald einen "Bürgertreff" geben, bei dem sich die Menschen bei einer Tasse Kaffee zu einem Plausch zusammenfinden können. "Die Kaffeemaschine ist bereits gekauft", so Beier, an der Möblierung arbeite man im Augenblick, auch mit Unterstützung des Löchgauer Bürgermeisters.

"Wir durchforsten unseren Bestand und werden uns gerne mit dem Bonus an der Lösung eines ‚Bürgertreffs beteiligen“, so Bürgermeister Robert Feil. Der Idee einer möglichen Ansiedlung eines "Drehpunkt"-Marktes in Löchgau, einem Projekt ehemaliger Schlecker-Beschäftigten in puncto berufliche Selbstständigkeit, die Beier ins Spiel bringt, stehe man als Bonus-Markt durchaus positiv gegenüber, sagt er. Alles, was zur weiteren Belegung des Ortskerns beitrage, werde von Bonus unterstützt, merkt er an.

Von der Ansiedlung eines "Drehpunkts" in Löchgau sei man noch ein gutes Stück entfernt, relativiert jedoch Rathauschef Feil die Aussage des Bonus-Vertriebsleiters. "Wir sind bemüht, eine Nachfolge im ehemaligen Schlecker-Markt zu finden. Inwieweit wir eine Ansiedlung realisieren können, ist aber noch offen", so der Bürgermeister. Die mögliche Zustimmung von Bonus für einen Drogeriemarkt im Ortskern wertet Feil aber als Indiz dafür, wie offen man miteinander kommuniziere. Man präsentiere nicht einfach etwas, "wir sprechen im Vorfeld darüber", betont der Löchgauer Bürgermeister.

Kirchheim: "Der Markt in Kirchheim bedeutete für uns in der Vergangenheit eine ‚schwarze Null“, erklärt der Bonus-Vertriebsleiter Beier auf Nachfrage. Seit ein Lidl-Discounter allerdings am Ort eröffnet habe, tue man sich schwer. "Lidl kostet uns viel Umsatz", so Beier. Man habe vom Gewinn zwar in den vergangenen Wochen "etwas zurückholen können", zumal die Preise im Bonus-Markt nur gering über den Discounterpreisen lägen und niedriger als in anderen Supermärkten seien. Aber: "Wir brauchen in der Gemeinnützigkeit einfach die



9% p.a. Palm
Ausgezeichnet / Nachhaltige
Jährliche Renditenaus:
[Jetzt informieren](#)



Geothermie
Die Zeit ist re
garantierte V
[Festzins 7,2%](#)



12% Rendite
Ihre Chance:
Top-Rendite
möglich. Bere
[Jetzt rendites](#)

„schwarze Null“, betont er. Man werde also die Entwicklung in Kirchheim genau beobachten müssen.

„Wir unterstützen den Bonus mit allem, was geht“, sagt Kirchheims Bürgermeister Uwe Seibold. So habe die Kommune nach der früheren Startbürgschaft nun eine Bürgschaft zur Warensicherung übernommen, was dem Betrieb günstigere Einkaufskonditionen ermögliche.

Dass sich eine neue Konkurrenz am Ort, wie etwa der Lidl-Discounter, zunächst auch auf die Umsätze des Bonus-Markts niederschlage, ist für Seibold nachzuvollziehen. Allerdings sei ein Gutachten im Vorfeld der Lidl-Ansiedlung davon ausgegangen, dass sich das Angebot des Discounters nur gering auf die kleinen innerörtlichen Läden auswirken würde. Kunden schätzten die kurzen innerörtlichen Weg und wählten bewusst den Gang zum Bonus-Markt, so Seibold: „Wir sind froh, dass wir den Bonus haben, und werden ihn hegen und pflegen.“

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung

Copyright by SÜDWEST PRESSE Online-Dienste GmbH - Frauenstrasse 77 - 89073 Ulm